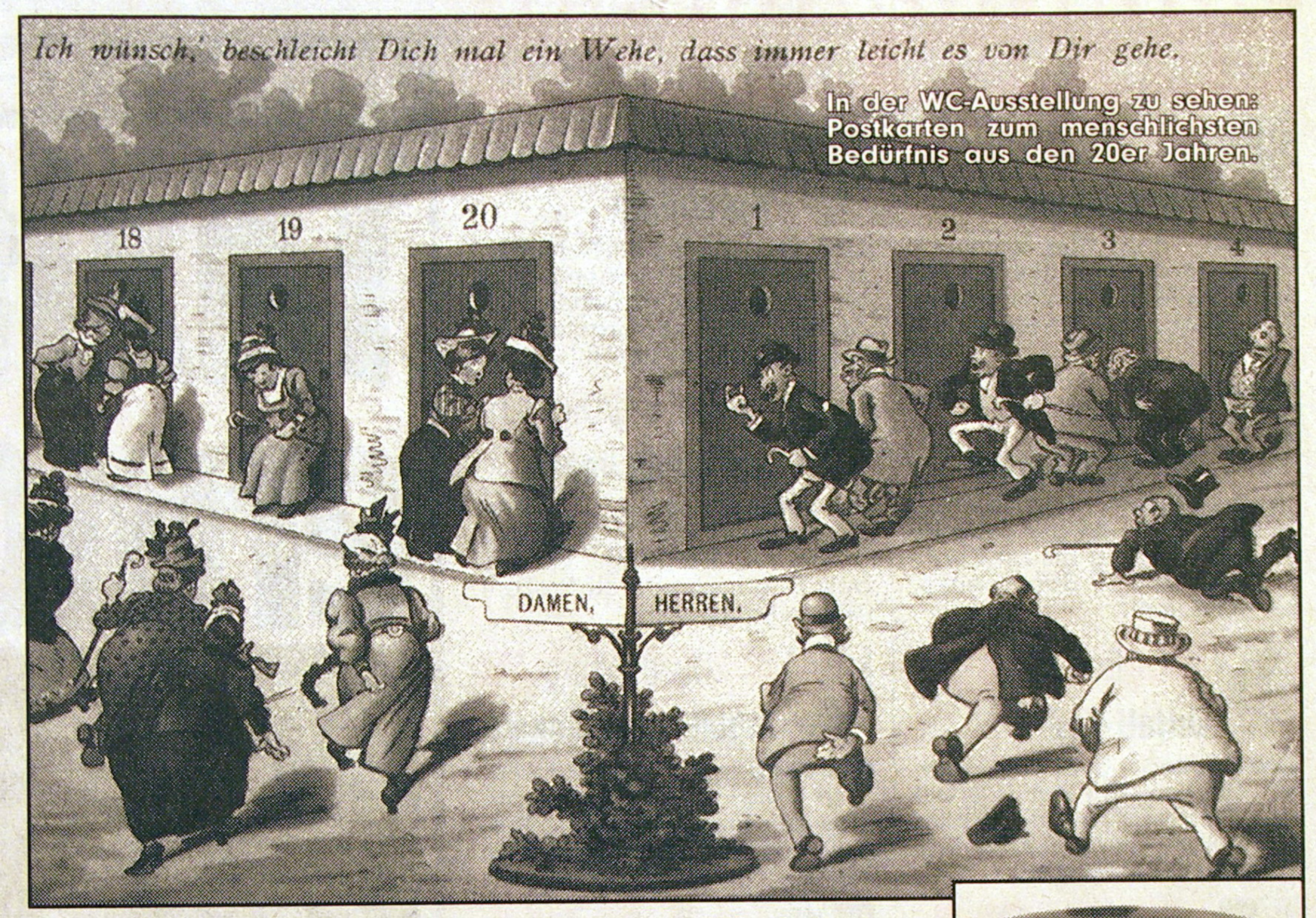
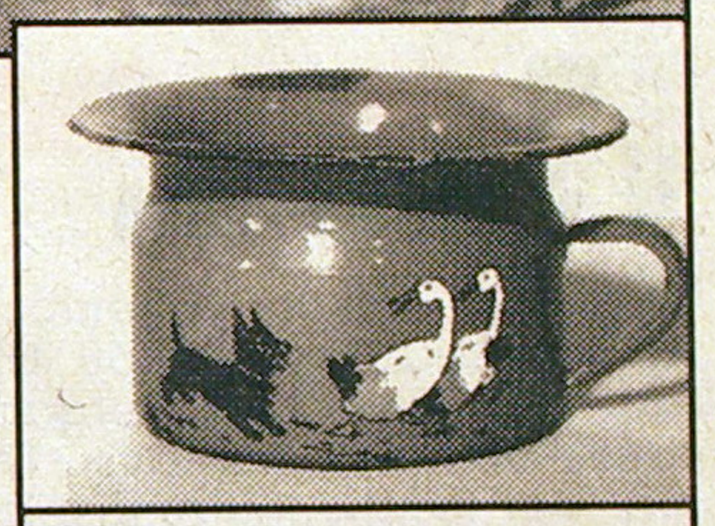


In der WC-Ausstellung zu sehen: Postkarten zum menschlichsten Bedürfnis aus den 20er Jahren.

Ausstellung über „Stille Ortchen"



Klein aber fein bemalt: Ein Kindernachttopf zur Jahrhundertwende.

Günthersberge - **Das menschlichste Bedürfnis – in Günthersberge ist's Ausstellungsthema. Gabriele (47) und Karl-Heinz Knepper (53) laden in ihrem Kuriositäten-Museum zu einem Rundgang durch die Geschichte des Wasserklosetts ein.**

An der Klausstraße 138 werden auf 70 Quadratmetern 150 Stücke gezeigt. Antiquitätenhändler Knepper liefert dazu jede Menge Informationen rund ums „stille Örtchen". Zum Beispiel, daß das älteste WC in Persien stand und 2300 vor Christus schon mit Wasser gespült wurde.

Glanzstücke der Schau: Das älteste Wasserklo Deutschlands aus dem Jahr 1850 und ein Trockenklo (funktioniert mit Torf) aus dem Jahr 1900. Dazu Utensilien – darunter Toilettenpapier von 1930, auf dem eine Firma für Abführmittel Werbung machte.

Wenn Sie das Bedürfnis haben: Geöffnet ist die Ausstellung samstags und sonntags ab 14 Uhr, an den Wochentagen nur auf Voranmeldung (Eintritt: Kinder und Jugendliche 2,50 DM, Erwachsene 4,50 DM).

Probesitzen erlaubt: Ein Abortstuhl aus der Jugendstilzeit. Bequemlichkeit wurde damals großgeschrieben.

Auf dem Öko-Klo von 1900 wurde mit Torf gespült. Wenn der Deckel geschlossen wurde, rutschte Torferde nach. Fotos: SCHELLHORN